

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

## Handwerksprojekte der Wirtschaftsförderung

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. Januar 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	20.01.2009	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Die Stadt Heidelberg verfolgt das Ziel einer stark mittelstandsorientierten Wirtschaftsförderung für die das Handwerk einen besonderen Wirtschaftszweig darstellt. Aus diesem Grund initiiert und begleitet die Wirtschaftsförderung spezielle Handwerksprojekte. Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Informationen zur Kenntnis.*

# Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.01.2009

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 20.01.2009

## 1 **Handwerksprojekte der Wirtschaftsförderung** Informationsvorlage 0173/2008/IV

Herr Jonas vom Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung stellt anhand einer Power-Point-Präsentation die wirtschaftlichen Zusammenhänge sowie die Kooperation zwischen Handwerk und der Stadt Heidelberg vor.

Herr Jonas verdeutlicht unter anderem wie stark Handwerk und Kommune aufeinander angewiesen sind. Neben konkreten Angeboten und Maßnahmen der Stadt Heidelberg zur Stärkung des lokalen und regionalen Handwerks, führt er insbesondere das sich positiv auswirkende Potenzial der neuen Vergabewertgrenzen nach VOB/A und VOL/A an.

Neben individuell zu beurteilenden Wertungskriterien Sorge eine Clearingstelle dafür, das aufkeimende oder bereits bestehende Irritationen zwischen Handwerksbetrieben und öffentlichen Auftraggebern vermieden bzw. konstruktiv gelöst werden.

Da sich das Handwerk einem stark konkurrierenden Wettbewerb mit anderen Berufen sowie überregionalen Firmen gegenüber sehe, müsse man diesen Tatsachen mit konkreten Maßnahmen entgegenwirken. Es solle ein Projekt ins Leben gerufen werden, das einen qualifizierten Nachwuchs aus dem Hauptschulbereich anspricht. Durch gezielte Maßnahmen sollen qualifizierte Hauptschüler an die Handwerksbetriebe herangeführt werden.

Oberbürgermeister Dr. Würzner dankt Herrn Jonas für die Ausführungen und informiert über das neue Bundeskonjunkturprogramm. Danach gibt Oberbürgermeister Dr. Würzner Gelegenheit zur Fragestellung.

### Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Pflüger, Stadträtin Essig, Stadträtin Hommelhoff, Stadtrat Weiss, Stadtrat Dr. Weiler-Lorenz

Die Mitglieder des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses danken Herrn Jonas für die Informationen und loben die dargestellten Aktivitäten des Amtes für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung.

Stadtrat Pflüger bittet darum, diese nicht nur an die Kreishandwerkskammer, sondern auch an die Handwerksbetriebe weiterzugegeben. Des Weiteren fragt Stadtrat Pflüger nach, ob die Stadt Heidelberg beabsichtige, für lokale Projekte Anträge auf Bezuschussung aus dem Bundeskonjunkturförderprogramm zu stellen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner bejaht dies. Die Anträge würden von Seiten der Stadt vorbereitet. Sobald das Konjunkturförderprogramm vom Bund beschlossen sei, würden diese gestellt.

Stadträtin Essig bittet ebenfalls darum, direkt mit den Handwerksbetrieben zu sprechen und im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zu berichten, wie die geplanten Maßnahmen von den Handwerksbetrieben angenommen werden.

Stadträtin Hommelhoff begrüßt die neu gestalteten Branchentreffen, die sicherlich förderlich für den gesamten Mittelstand sind.

Stadtrat Weiss bittet darum den Mitgliedern des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses die Power-Point-Präsentation von Herrn Jonas zu übersenden bzw. diesen auf elektronischem Wege zugänglich zu machen.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt dies zu.

gez  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

<b>Nummer/n: (Codierung)</b>	<b>+ / - berührt:</b>	<b>Ziel/e:</b>
AB		Arbeiten. <b>Begründung:</b> Im Wesentlichen werden durch die gezielte Unterstützung der Handwerkerwirtschaft die unter „Arbeit“ genannten Punkte unterstützt und gefördert. Aufgrund des Übersichtscharakters der Präsentation werden keine Einzelziele genannt.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Dem Handwerk in Heidelberg kommt aus verschiedenen Gründen eine besondere Bedeutung zu. Es stärkt den Wirtschaftsstandort (11% aller Gewerbebetriebe sind Handwerker, 330 Mio. Euro Gesamtumsatz pro Jahr), ist Motor für Ausbildungs- und Arbeitsplätze (21% aller Ausbildungsplätze in Heidelberg werden durch Handwerker angeboten) und stellt eine hohe fachliche Kompetenz dar. Damit ist das Handwerk ein wichtiger Partner für die Kommune.

Heidelberg liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar im wirtschaftlichen Einfluss von drei Bundesländern und hat durch Fremdenverkehr, Universität, Wissenschaft- und Forschung sowie die Attraktivität der Stadt ein hohes Kostenniveau. Die Handwerksunternehmen konkurrieren mit Firmen, die aufgrund ihrer Ausgangslage wesentliche bessere Konditionen anbieten können. Unter anderem sind die Lohndifferenzen zu den neuen Bundesländern so eklatant, dass sie nicht durch die Distanzkosten aufgewogen werden.

Insgesamt ist das Handwerk eine der wichtigsten Branchen und leistet einen großen Beitrag für die Infrastruktur und die Entwicklung unserer Stadt. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung verfolgt daher das strategische Ziel, die mittelständische Wirtschaft, insbesondere das Handwerk, in Heidelberg zu unterstützen und zu fördern. Konkrete Maßnahmen werden durch eine Präsentation vorgestellt.

gez.

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Power-Point Vortrag mit Datum vom: 20.01.2009; Bereitgestellt am 21.01.2009
	<b>(Vertraulich – Nur zur Kenntnis für Gremienmitglieder!)</b>

